



DIE NEUE SÜDTIROLER **Tageszeitung**

Samstag, 21.09.2013

Ausgesperrter Verkehr

Mit dem **neuen Umfahrungstunnel** wird der Schwerverkehr aus Auer verbannt. Verschiedene Maßnahmen sollen das Dorf aber lebendig erhalten und für Attraktivität sorgen.

von Karin Köhl

Lange hat man auf diesen Tag hingearbeitet – nun steht er kurz bevor: Am nächsten Samstag wird der zweite und gleichzeitig letzte Abschnitt der Umfahrung in Auer eröffnet: 1,1 Kilometer lang ist der St.-Daniel-Tunnel, der nun den Durchzugsverkehr endgültig

„Ein ruhiges Dorf und verkehrsberuhigte Zonen ziehen Gäste, Touristen und Kunden vielmehr zum Verweilen und Einkaufen an als hektische, laute Straßen.“

aus dem bisher arg verkehrsgeplagten Dorf verbannen soll. Doch nicht nur Vorteile birgt diese Änderung, sondern schürt auch die Angst so mancher Wirtschaftstreibender im Dorf: Werden mit dem Durchzugsverkehr auch Gäste, Touristen und Kunden aus Auer

verschwinden? Gar mancher fürchtet nun um seine Existenz.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, hat die Verkehrskommission in Auer bereits vor der Eröffnung der letzten Umfahrung Vorschläge ausgearbeitet, wie der Verkehr durch das Dorf künftig geregelt werden könne.

„In erster Linie wollen wir den Hauptplatz aufwerten und attraktiver für Fußgänger gestalten“, betont Auers Bürgermeister Roland Pichler. Wie genau man diesen zentralen Platz gestalten will, kann man allerdings noch nicht sagen: „Wahrscheinlich wird der Wochenmarkt auf diesen Platz hin verlegt“, so Pichler. Ob man allerdings die Fahrzeuge völlig, teilweise oder gar nicht von dem Platz verbannen werde, kann der Bürgermeister noch nicht sagen. „Die Verkehrskommission hat mehrere Varianten ausge-



Hauptplatz in Auer:
Soll aufgewertet werden.



Roland Pichler

arbeitet, wobei wir die nächsten Monate abwarten und beobachten werden, wie sich die Verkehrssituation entwickeln wird.“ Erst zu einem späteren Zeitpunkt könne man dann über das weitere Vor-

gehen entscheiden.

Gleichzeitig mit der Eröffnung des St.-Daniel-Tunnels wird im Dorfzentrum ein Durchfahrtsverbot für Lastkraftwagen mit einem Gewicht über 3,5 Tonnen eingeführt. „Diese Fahrzeuge müssen gezwungenermaßen den

Tunnel benutzen. Das bedeutet für Auer eine langersehnte Entlastung“, freut sich Pichler. Bisher seien täglich bis zu 1.500 Lkws durch das Dorf gefahren. Die Angst einiger Wirtschaftstreibender, dass mit dem Verkehr auch die Attraktivität verschwinde, ist für Bürgermeister Pichler unbegründet: „Ich glaube sogar, dass es für Auer von Vorteil ist, wenn der Verkehr reduziert wird. Denn ein ruhiges, idyllisches Dorf und verkehrsberuhigte Zonen ziehen Gäste, Touristen und Kunden vielmehr zum Verweilen und Einkaufen an als hektische, laute Straßen. Dort hält man sich einfach viele lieber auf.“